

Interpellation von Rodolfo Keller (SP, Illnau-Effretikon)
betreffend der Entwicklung der Baulandpreise, der Geschäftspolitik
der ZKB und der längerfristigen Verlustrisiken

Der Regierungsrat wird eingeladen, die nachfolgenden Fragen mit der Leitung der ZKB abzuklären und seinerseits aus sozialer und volkswirtschaftlicher Sicht Stellung zu nehmen:

1. Wie wird die Entwicklung der Baulandpreise im Kanton Zürich beurteilt? Wie stark haben sich die Werte der von der ZKB belehnten Grundstücke gegenüber dem Höchststand zurückgebildet?
2. Wie weit müssen sich die Bauland- und Immobilienpreise im Interesse der internationalen Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft weiter zurückbilden?
3. Wie hoch ist der gesamte Wertberichtigungsbedarf bei den durch die ZKB belehnten Immobilien zu schätzen? Welcher Anteil ist durch Darlehen der ZKB finanziert?
4. Welche Richtlinien bestehen bei der ZKB betreffend der Übernahme von Liegenschaften bei Zwangsverwertungen?
5. Welche Politik wird gegenüber Schuldnern mit nicht mehr gedeckten Hypothekarkrediten eingeschlagen?
6. Welche Richtlinien bestehen für die Bewertung von unüberbautem Bauland?

Rodolfo Keller

W. Spieler
W. Volkart
P. Oser
Dr. U. Mägli
S. Moser-Cathrein
L. Waldner
H. Bloch
J. Fehr
Dr. L. Gehrig
Ruedi Keller
A. Favre
B. Marty Kälin

F. Cahannes
W. Linst
Dr. M. Notter
H.P. Lienhart
E. Knecht
Dr. S. Brändli
J.P. Kuster
H. Attenhofer
B. La Roche-Kronauer
E. Wohlwend
L. Illi
M. Bornhauser

Begründung:

Der Immobilienmarkt befindet sich in einem raschen Anpassungsprozess. Die überhöhten Baulandpreise der letzten Jahre verschlechterten die internationale Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft ganz erheblich. Durch den schärferen internationalen Wettbewerb sind Anpassung unausweichlich geworden.

Die Preissteigerungen der vergangenen Jahre wurden durch die Belehnungspolitik der Banken zwar nicht verursacht, diese war aber eine entscheidende Voraussetzung für die festgestellten Exzesse.

In der gegenwärtigen, rezessiven Phase tragen die Banken eine grosse Verantwortung. Durch ihr Eingreifen bei Zwangsverwertungen und ihre Politik gegenüber überschuldeten Kreditnehmern bestimmen sie die Geschwindigkeit der Anpassungen und die volkswirtschaftlichen und geschäftspolitischen Auswirkungen in starkem Masse. Der ZKB als führendes Hypothekarinstitut kommt eine besondere Bedeutung zu. Ihre Geschäftspolitik darf nicht nur aus der Sicht der Bank optimiert werden, sondern muss die Interessen der zürcherischen Wirtschaft gleichgewichtig berücksichtigen. Eine öffentliche Stellungnahme der Bankorgane und des Regierungsrates drängt sich in dieser kritischen Situation auf.